

## **Fachberatungs-Konzept Fachdienst Ev. Kindertagesstätten im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg Propstei Lauenburg**

### **1. Einführung**

Der Kirchenkreisrat hat zur Umsetzung seiner Ziele und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität in den Kindertageseinrichtungen zum 01.08.2016 den Fachdienst Ev. Kindertagesstätten für die Propstei Lauenburg eingerichtet.

Der Fachdienst Ev. Kindertagesstätten bietet koordinierte Leistungen von betriebswirtschaftlicher und pädagogischer Fachberatung. Die Fachberaterinnen unterstützen die Qualitätsentwicklung der Einrichtungen und begleiten die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen.<sup>1</sup> Die Beratung umfasst fachliche, entwicklungs- und organisationsbezogene Themen der Träger, der Leitungskräfte und der pädagogischen Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen. Aufgabe des Fachdienstes Ev. Kindertagesstätten ist es, die Einrichtungen zur Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsleitlinien anzuregen und sie darin zu unterstützen, die Ziele nachhaltig zu implementieren.

### **2. Pädagogische Fachberatung**

Die pädagogische Fachberatung begleitet die Teams und Träger bei der Konzeptionsentwicklung und Fortschreibung der Konzeption, insbesondere zu folgenden Schwerpunkten:

- Umsetzung des Verständnisses der Bildungsleitlinien
- Erarbeitung und Implementierung von Konzepten zu den Themenschwerpunkten
  - Beschwerdemanagement
  - Krisenmanagement
  - Kinderschutz
- Umsetzung der integrierten Religionspädagogik
- Begleitung von Teamentwicklungsprozessen

---

<sup>1</sup> Fachberatung ist fester Bestandteil der Berufstätigkeit pädagogischer Kräfte in Kindertageseinrichtungen (§ 19 Abs. 2 KiTaG).

- Evaluation in Verbindung mit dem entsprechendem Qualitätsmanagementsystem (z. B. Fragebögen, QZ, Audits)
- Beratung zur Elternarbeit (Elternarbeit reflektieren und deren Weiterentwicklung begleiten)
- Gestaltung von Übergängen (Eingewöhnung, Übergang Krippe – Kita und Kita – Schule)
- Förderung der Kooperation und Vernetzung im Gemeinwesen, insbesondere mit den jeweiligen Grundschulen
- Erarbeitung von Raumkonzepten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Regelungen sowie der pädagogischen Konzeption

Weitere Arbeitsbereiche sind:

- Kooperationen und Aufbau von Netzwerken
  - regionale (thematische) Kita-Leitungskonvente
  - Arbeitsgemeinschaften von Kita-Leitungen
  - Arbeitsgemeinschaften von pädagogischen Mitarbeiter/innen
- Beratung zur Personalplanung/-entwicklung
  - Erarbeitung von Stellenbeschreibungen
  - Erarbeitung von Dienstplänen
  - Fortbildungsplanung, Mitarbeiterfürsorge etc.
- anlassbezogene Beratungen in den Kitas (Anlässe können z.B. der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Probleme, Konflikte im Team oder Beschwerden der Eltern sein)
- Förderung des Erfahrungsaustausches im Sinne des Best-Practice Prinzips mit dem Ziel von anderen Kindertageseinrichtungen zu lernen
- Hospitationen und Durchführung von Dienstbesprechungen und Teamtagen
- Organisation von Fortbildungen und / oder von externen Referenten auch für Träger

### 3. Betriebswirtschaftliche Fachberatung

Die betriebswirtschaftliche Fachberatung berät Träger und KiTa-Leitungen in der Propstei Lauenburg zu finanzwirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen in der Betriebsführung der Kindertageseinrichtungen.

Zu den allgemeinen Beratungsleistungen gehören:

- Beratung und Begleitung bei Vertragsverhandlungen
- Beratung zur Personalplanung/-entwicklung
  - Ermittlung des Personalbedarfs
  - Stellenbeschreibungen
  - Dienstpläne
- Unterstützung bei der Erstellung von Satzungen
- Kalkulation von Elterngebühren und anderen Kostensätzen
- Verhandlung mit der Koordinierungsstelle bzgl. der Regelintegrationsgruppen
- Unterstützung bei der Erstellung der Haushaltsplanung
- Berechnungen bei Veränderung des Betreuungsangebotes
- Bewerbung um eine Trägerschaft

Spezielle Fragestellungen werden einrichtungsindividuell begleitend beraten und unterstützt. Dabei kommt der Schnittstellenarbeit zur Kirchenkreisverwaltung mit den verschiedenen Abteilungen und der durch die Verwaltungsleitung ausgeübten Kirchengemeinden eine bedeutende Rolle zu. Der notwendige Informationsfluss zwischen dem Fachdienst Ev. Kindertagesstätten, der Kirchenkreisverwaltung und den Trägern ist sicherzustellen.

Ziel ist es, den Kirchengemeinden eine ganzheitliche Beratung im Rahmen von Veränderungsprozessen in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Fachberatung zu bieten.

#### **4. Organisationsstruktur**

Der Kita-Fachdienst ist ein eigenständiger Dienst des Kirchenkreises und steht unter der Leitung des Kirchenkreisrates, vertreten durch die Pröpstin der Propstei Lauenburg.

Der Kita-Fachdienst besteht aus einer Abteilungsleitung, betriebswirtschaftlicher und pädagogischer Fachberatung sowie einer Verwaltungseinheit innerhalb der Kirchenkreisverwaltung.

Im KiTa-Fachbeirat werden die komplexen Aufgabenfelder vernetzt und die zielbezogene Zusammenarbeit der einzelnen Arbeitsbereiche und Gremien sichergestellt.

Der Fachdienst fungiert als Multiplikator. Wichtige Informationen aus Politik und Praxis werden vom Fachdienst an die Träger und KiTa-Leitungen weitergeleitet und für die jeweiligen Empfänger erläutert. Unter Einbeziehung aller vorhandenen Informationen werden Handlungsempfehlungen für die Entscheidungsträger erarbeitet.

In einer einmal wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechung reflektieren und planen die Fachberatungskräfte ihre Arbeit und den Arbeitsbereich. Sie entwickeln in Abstimmung mit der Verwaltungseinheit der Kirchenkreisverwaltung Konzepte und Stellungnahmen zu fachspezifischen Themen des Kitaalltages.

Der Fachdienst setzt sich in verschiedenen Gremien der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland (Nordkirche), des Kirchenkreises, des Kreises und der Kommunen für die Belange der kirchlichen Kindertageseinrichtungen ein und ist in folgenden Netzwerken vertreten:

- Arbeitskreis Kinderschutz Nord und Süd
- Betriebskosten AG
- Jugendhilfeausschuss
- Teilfachplanungsgruppe
- Fachberatungskonvent und Geschäftsführerkonvent
- Kita-Fachbeirat in der Propstei Lauenburg
- Trägerversammlung

## 5. Schwerpunkte

### 5.1 Evangelisches Profil in den Kindertageseinrichtungen

„Mit Gott groß werden“ ist der Leitgedanke aller evangelischen Kindertageseinrichtungen in der Nordkirche. Der Fachdienst Kindertagesstätten versteht die Kindertageseinrichtung als einen wichtigen Bestandteil kirchlichen Lebens in der Kirchengemeinde.

Christliche Werte werden durch die Haltung der Mitarbeitenden zu den Kindern, in der Wertschätzung der Eltern sowie in der Einbindung der Kita in die Kirchengemeinde erfahrbar und erlebbar gemacht. Das christliche Menschenbild drückt aus, dass jeder Mensch von Gott vorbehaltlos angenommen ist.

Der Fachdienst unterstützt Träger, Leitungen und pädagogische Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen in der Wahrnehmung ihres religionspädagogischen Bildungsauftrages. Unser Ziel ist es, das evangelische Profil der jeweiligen Kindertageseinrichtung in der Propstei Lauenburg zu stärken.

Dazu begleiten die Fachberaterinnen die Kirchengemeinde und die Kindertageseinrichtungen bei der Erarbeitung eines Integrierten Religionspädagogischen Konzeptes. Das bedeutet, dass die allgemeine pädagogische Arbeit und die religionspädagogische Arbeit miteinander in Beziehung gesetzt werden.

Der Fachdienst führt zusammen mit dem Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen (VEK) die Theologisch Religionspädagogische Grundqualifizierung (TRG) durch. Zudem organisiert er religionspädagogische Fortbildungen zu speziellen biblischen Themen, wie z.B. „das Große Buch für die kleinen“ oder zum Weltgebetstag.

## 5.2 Implementierung des QM-Systems nach BETA als Querschnittsaufgabe

Qualitätsentwicklung in Kitas wird als Querschnittsaufgabe des Fachdienstes Ev. Kindertagesstätten gesehen. Beide pädagogische Fachberatungen begleiten die Träger, die KiTa-Leitungen und ihre Teams bei der Implementierung eines QM-Systems und auf dem Weg zum Ev. Gütesiegel BETA.

Darüber hinaus bietet der Fachdienst durch Qualitätszirkel und QM-Beratungen individuell in der Einrichtung eine engere Begleitung an. Dieses Angebot soll Trägervertreter, Kita-Leitungen und Qualitätsbeauftragte darin unterstützen, ihren Prozess individuell in ihren Kitas umzusetzen.

Qualitätsentwicklung ist eine Führungsaufgabe. Der Prozess bis zur Verleihung des Ev. Gütesiegels BETA dauert zwischen drei und fünf Jahren. Ziel der Fachberatung ist es, die Träger für das Thema Qualitätsentwicklung zu sensibilisieren und zu unterstützen sowie die Kita-Leitung und ihr Team zu bestärken und zu begleiten. Der erfolgreiche Abschluss mit der Verleihung des Gütesiegels kann nur gemeinsam unter Beteiligung aller gelingen.

## 5.3 Sprach-Kitas

Mit dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend alltagsintegrierte sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen mit den querschnittlichen Handlungsfeldern inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien. Der Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg hat im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Ki-Tas“ die Anstellungsträgerschaft der Fachberatung übernommen.

Die Aufgaben der pädagogischen Fachberatung für den Verbund von 10 – 15 Kindertageseinrichtungen in Lübeck und dem Herzogtum Lauenburg umfassen:

- Begleitung der zusätzlichen Fachkräfte für sprachliche Bildung, Kita-Leitungen und der Kita-Teams Inhouse mit dem Ziel, die Qualität der Einrichtungen zu sichern und weiter zu entwickeln. (Implementierung & nachhaltigen Verankerung der alltagsintegrierten Sprachbildung)
- Beratungsangebote orientiert an dem jeweiligen Unterstützungsbedarf der einzelnen Einrichtung.
- Enger Kontakt und regelmäßige Besuche in den Einrichtungen des Verbundes.
- Qualifizierung der Tandems aus zusätzlichen Fachkräften und Kita-Leitungen zu den Handlungsfeldern des Programms unter Berücksichtigung des Wechselspiels von Theorie, Praxis- und Reflexionsphasen.
- Koordination von externen Fortbildungen/Qualifizierungen.
- Beratung und Unterstützung bei Prozessen der Teamentwicklung und der nachhaltigen Verankerung.
- Unterstützung der Einrichtungen bei der Weiterentwicklung der Konzeption im Bereich sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien unter Berücksichtigung der Qualitätsmanagementkonzepte der jeweiligen Träger und Einrichtungen.
- Rückkoppelung der Prozesse an die für die Einrichtungen zuständigen Fachberatungen der jeweiligen Träger.
- Organisation des Austauschs mit den zusätzlichen Fachkräften in den Einrichtungen des Verbundes und Mittlerfunktion zwischen verschiedenen anderen Akteuren,
- Teilnahme an Regionaltreffen der Fachberatungen.

Stand 02.02.2017